

Quartalsbericht 3 2012/2013



Konzern-Kennzahlen

[in Mio. EUR]

Ertragslage	Q 1	Q 2	Q 3	9 M	Q 1	Q 2	Q 3	9 M
	2012/2013	2012/2013	2012/2013	2012/2013	2011/2012 ⁴⁾	2011/2012 ⁴⁾	2011/2012	2011/2012
Umsatz	188,3	175,6	170,1	534,0	224,4	214,6	185,4	596,0
EBITDA	3,0	3,9	-7,7	-0,8	10,3	9,9	7,2	26,3
EBIT ¹⁾	-2,7	-1,7	-13,4	-17,8	3,8	3,6	1,7	10,0
EBIT-Marge (%)	-1,4	-1,0	-7,9	-3,3	1,7	1,7	0,9	1,7
EBT ¹⁾	-3,6	-2,7	-14,5	-20,8	1,9	1,6	0,7	7,0
Periodenergebnis ¹⁾	-6,5	-2,3	-32,2	-41,0	2,1	2,4	2,1	6,6
Ergebnis je Aktie (EUR)	-0,10	-0,04	-2,10	-2,24	0,03	0,04	0,03	0,11
Betriebsdaten								
Produktion (t)	116.542	140.943	119.434	376.919	159.304	151.620	131.752	442.676
Produktion (MWh)	98.130	84.058	66.817	249.005	65.278	62.756	53.041	181.075
Auslastung Biodiesel/ Bioethanol (%) ²⁾	66,8	80,8	68,5	72,1	91,4	87	75,6	84,6
Auslastung Biomethan (%) ²⁾	98,1	84,1	66,8	83,0	81,6	78,4	87,6	82,1
Investitionen in Sachanlagen	10,5	10,1	10,5	31,1	5,4	8,2	3,4	17,1
Anzahl Mitarbeiter ³⁾	875	842	780	780	795	772	770	770
Vermögenslage								
Nettofinanzvermögen	-100,0	-102,0	-107,6		-84,4	-88,3	-88,5	
Eigenkapital	327,6	325,4	189,8		329,6	331,5	333,5	
Eigenkapitalquote (%)	45,2	48,9	35,8		48,5	50,3	51,8	
Bilanzsumme	725,2	666,1	530,4		679,0	658,9	643,9	
Finanzlage								
Operativer Cashflow	-134,1	-119,7	-81,5		-82,7	-71,1	-54,5	
Operativer Cashflow je Aktie (EUR)	-2,13	-1,90	-1,29		-1,31	-1,13	-0,87	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	40,3	28,9	18,5		49,4	37	28,8	

¹⁾ ohne Impairmentabschreibung EUR 102,3 im Q3 2012/2013

²⁾ bezogen auf die Produktionskapazität

³⁾ zum Stichtag

⁴⁾ Q1 2011/2012 und Q2 2011/2012 inkl. aufgegebenem Geschäftsbereich

Segment-Kennzahlen

[in Mio. EUR]

Biodiesel	Q 1		Q 2		Q 3		9 M		Q 1		Q 2		Q 3		9 M	
	2012/2013	2012/2013	2012/2013	2012/2013	2012/2013	2011/2012	2011/2012	2011/2012	2011/2012	2011/2012	2011/2012	2011/2012	2011/2012	2011/2012	2011/2012	
Umsatz Dritte	132,8		102,6		94,5		329,9		127,2		136,4		116,3		379,9	
EBIT ¹⁾	-4,0		3,4		-2,6		-3,2		5,3		3,9		0,5		9,7	
Produktion (t)	80.258		93.129		79.640		253.027		98.518		100.625		85.159		284.302	
Auslastung (%) ³⁾	75,1		87,1		74,5		78,9		92,2		94,2		79,7		88,7	
Anzahl der Mitarbeiter ⁴⁾	102		98		98		98		102		103		100		100	
Bioethanol (inkl. Biomethan)	Q 1		Q 2		Q 3		9 M		Q 1		Q 2		Q 3		9 M	
	2012/2013	2012/2013	2012/2013	2012/2013	2012/2013	2011/2012	2011/2012	2011/2012	2011/2012	2011/2012	2011/2012	2011/2012	2011/2012	2011/2012	2011/2012	
Umsatz Dritte	52,3		68,8		72,6		193,7		75,1		65,3		61,6		202	
EBIT ²⁾	1,2		-3,1		-10,4		-12,3		-1,2		-0,8		1,9		-0,1	
Produktion (t)	36.284		47.814		39.794		123.892		60.786		50.995		46.593		158.374	
Produktion (MWh)	98.130		84.058		66.817		249.005		65.278		62.756		53.041		181.075	
Auslastung Bioethanol (%) ³⁾	53,8		70,8		59,0		61,2		90,1		75,5		69,0		78,2	
Auslastung Biomethan (%) ³⁾	98,1		84,1		66,8		83,0		81,6		78,4		66,3		75,4	
Anzahl der Mitarbeiter ⁴⁾	186		190		184		184		190		181		182		182	
Übrige	Q 1		Q 2		Q 3		9 M		Q 1		Q 2		Q 3		9 M	
	2012/2013	2012/2013	2012/2013	2012/2013	2012/2013	2011/2012	2011/2012	2011/2012	2011/2012	2011/2012	2011/2012	2011/2012	2011/2012	2011/2012	2011/2012	
Umsatz Dritte	3,2		4,2		2,9		10,3		2,7		1,9		2,0		6,6	
EBIT	0,1		-2,0		-0,4		-2,3		1,1		0,0		0,5		1,6	

¹⁾ ohne Impairmentabschreibung EUR 82,5 im Q3 2012/2013

²⁾ ohne Impairmentabschreibung EUR 19,8 im Q3 2012/2013

³⁾ bezogen auf die Produktionskapazität

⁴⁾ zum Stichtag

Mit der Umstellung des Geschäftsjahres ergeben sich nachfolgende Berichts- und Vergleichsperioden: Q1 2012/2013 (01.07.-30.09.2012), Q1 2011/2012 (01.07.-30.09.2011), Q2 2012/2013 (01.10.-31.12.2012), Q2 2011/2012 (01.10.-31.12.2011), Q3 2012/2013 (01.01.-31.03.2013), Q3 2011/2012 (01.01.-31.03.2012), 9 M 2012/2013 (01.07.2012-31.03.2013), 9 M 2011/2012 (01.07.2011-31.03.2012).

90 % CO₂-Reduktion · 0 % Nahrungsmittel · 0 % Mehrkosten



MAL IN DEUTSCHLAND

Biokraftstoff von morgen –
schon heute an Ihrer Tankstelle.



verbiogas.de
vertrieb@verbio.de

verbiogas
ODER TANKEN SIE NOCH VON GESTERN?



Inhaltsverzeichnis

Konzernzwischenlagebericht	6
Allgemeine Angaben	6
Rahmenbedingungen	6
Umsatz- und Ergebnisentwicklung	8
Vermögens- und Finanzlage	9
Mitarbeiter	10
Investitionen	10
Segmentberichterstattung	10
Chancen- und Risikobericht	12
Prognosebericht und Ausblick	13
Konzernzwischenabschluss (nach IFRS)	15
Konzerngesamtergebnisrechnung	16
Konzernbilanz	18
Konzernkapitalflussrechnung	20
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	22
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	24
Weitere Informationen	
Organe der Gesellschaft	40
Finanzkalender 2012/2013	41
Kontakt und Impressum	41

Konzernzwischenlagebericht

für die Zeit vom 1. Juli 2012 bis 31. März 2013

Allgemeine Angaben

Zum 1. Juli 2012 ist die Umstellung des Geschäftsjahrs auf den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni des darauffolgenden Jahres wirksam geworden. Damit hat die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG ihr Geschäftsjahr an den Erntezyklus ihrer Hauptrohstofflieferanten angepasst und erreicht zum Geschäftsjahresende ein aussagekräftigeres Bilanzbild. Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2012 war ein Rumpfgeschäftsjahr gebildet worden.

Soweit im Folgenden ein Vergleich und eine Analyse auf Basis des Vorjahres erfolgt, wird dabei der Zeitraum vom 1. Juli 2012 bis 31. März 2013 (9 M 2012/2013) mit dem Zeitraum vom 1. Juli 2011 bis 31. März 2012 (9 M 2011/2012) verglichen bzw. der Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2013 (Q 3 2012/2013) mit dem Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2012 (Q 3 2011/2012).

Zum 31. März 2013 hat der Vorstand aufgrund der geänderten regulatorischen Rahmenbedingungen und der aktuellen Marktsituation die Entscheidung getroffen, die Märka GmbH zu veräußern. Alternativ prüft er den Verkauf einzelner Märka-Standorte sowie die Gründung eines Joint Ventures für die Märka. Ziel ist es, zukünftig flexibler und schneller auf veränderte Marktbedingungen reagieren zu können. Der Veräußerungsprozess läuft und soll innerhalb eines Jahres abgeschlossen sein. Aus diesem Grund wurden zum Stichtag 31. März 2013 die Vermögenswerte der Märka GmbH sowie deren Tochtergesellschaften als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und zu einer Veräußerungsgruppe zusammengefasst. Gleichzeitig erfolgte für die Konzerngesamtergebnisrechnung die Klassifizierung der Märka GmbH als aufgegebener Geschäftsbereich, der als solcher in die Kommentierung einbezogen wurde.

Rahmenbedingungen

Gesetzliche Rahmenbedingungen

Die von der Mineralölindustrie zu erfüllende Gesamt-Biokraftstoffquote beträgt 6,25 Prozent (energetisch) für 2012 und 2013 und wird laut bestehender gesetzlicher Regelung in Deutschland ab 1. Januar 2015 durch den Nachweis zu erreichender Dekarbonisierungswerte abgelöst.

Die Bundesregierung hat zum 1. Januar 2013 durch eine Änderung der 36. BImSchV (Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes) die Kontrollmechanismen für doppelt anrechenbare Biokraftstoffe, insbesondere auch altspeisefettstämmigen Biodiesel, massiv verschärft, um Betrug zu unterbinden.

Steuerliche Rahmenbedingungen

Seit dem 1. Januar 2013 beträgt die Energiesteuer für reinen Biodiesel 45 ct/Liter. Sie entspricht damit nahezu der Besteuerung von fossilem Diesel.

Steuerbegünstigt bleiben Kraftstoffe, deren Bioethanolanteil über 70 Prozent liegt, und Biomethan. Somit sind die Kraftstoffe E85 (Benzin mit einem Ethanolanteil von 85 Prozent) und Biomethan nach heutiger Rechtslage bis zum Jahr 2015 von der Energiesteuer befreit.

Erdgas und Autogas als weitere Kraftstoffe sind steuerbegünstigt; bis 2018 gilt ein reduzierter Steuersatz von 1,39 ct/kWh oder 18,03 ct/kg.

Marktsituation

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 war der Markt für Biodiesel geprägt durch einen deutlichen Rückgang der Beimischung zu Dieselkraftstoff. Hier liegt die Vermutung nahe, dass einige Mineralölkonzerne ihren im Jahre 2012 durch doppelt anrechenbaren Altspeisefett-Biodiesel, HVO und Quotenzukauf generierten Quotenvortrag eingesetzt haben. Zumindest belegen das die für die Monate Januar und Februar 2013 vorliegenden BAFA-Zahlen mit einem leichten Anstieg des Dieselabsatzes (+1,4 Prozent) bei gleichzeitig signifikantem Rückgang der Biodieselbeimischung (-6,7 Prozent).

Die Importmengen von subventioniertem Biodiesel aus Argentinien und Indonesien sind nach Auskunft der Verbände und nach den Aussagen von Wirtschaftsinformationsdiensten deutlich rückläufig. Damit zeigt die von der Europäischen Union (EU) Ende Januar 2013 festgelegte Registrierungspflicht erste Wirkung. Mit einer Entscheidung der EU-Kommission zur Verhängung von Anti-Dumping-Maßnahmen gegen die Differenzbesteuerung in diesen beiden Ländern wird im Mai 2013 gerechnet.

Die Mengen des doppelt auf die Erfüllung der Biokraftstoffquote anrechenbaren Altspeisefett-Biodiesels (UCOME - Used Cooking Oil Methyl Es-

ther) sind durch die verschärften Bestimmungen der 36. BImSchV (Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes) nach unseren Erkenntnissen ebenfalls rückläufig.

Diese an sich das Marktumfeld verbessernden Entwicklungen werden aber durch die erwähnte geringe Beimischung und durch den erheblichen Preisdruck, ausgelöst durch den vermehrten Einsatz von Palmöl, überwogen.

Nach wie vor haben mehrere EU-Mitgliedsstaaten die von der EU-Kommission vorgegebenen Nachhaltigkeitsstandards für Biokraftstoffe nicht umgesetzt, sodass große Mengen billiges, nicht nachhaltiges Pflanzenöl aus Südamerika und Asien als Rohstoff in die europäischen Biodieselanlagen strömen und Rapsöl als Rohstoff zunehmend ersetzen. Hinzu kommt, dass die EU große Mengen des aus Südostasien importierten Palmöls als nachhaltig produziert anerkannt hat, was aufgrund des großen Preisunterschieds zwischen Palmöl und Rapsöl zunehmend Rapsöl als Rohstoff für die Biodieselproduktion verdrängt.

Nach Erhebungen des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) lag der Absatz von Diesel- und Ottokraftstoffen in den Monaten Juli 2012 bis Februar 2013 bei 31,6 Millionen Tonnen, ein Minus von 3,2 Prozent verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Verbrauchsdaten zeigen dabei Rückgänge der Absatzmengen beim Dieselkraftstoff (-0,2 Prozent) und beim Ottokraftstoff (-8,1 Prozent).

Die verbrauchten Beimischungsmengen an Biodiesel sanken gegenüber dem Vorjahreszeitraum um -14,4 Prozent, inklusive des Verbrauchs von B100, dieser ermäßigte sich um 13,1 Prozent.

Die verbrauchten Mengen an Ethanol reduzierten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,3 Prozent, und zwar sowohl die Beimischungsmenge als auch die Menge der Beimischungskomponente ETBE. Trotz des Rückgangs an Bioethanol ist der Verbrauch an E10 im Berichtszeitraum um 22,0 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen. Der Marktanteil von E10 am Ottokraftstoffmarkt liegt derzeit immer noch bei rund 15 Prozent. Die Kraftstoffsorte E85 (Ottokraftstoff mit einem Anteil von 85 Prozent Ethanol) verharrt auf ihrer geringen Marktbedeutung. Ein im November 2011 von der EU eingeleitetes Antidumping- sowie Antisubventionsverfahren, das die Einfuhren von Bioethanol aus den

USA untersuchte, wurde, nach einer vorübergehenden Aussetzung, mit Zustimmung der EU-Mitgliedsstaaten am 19. Dezember 2012 abgeschlossen. Damit folgte die Kommission der Auffassung des europäischen Bioethanolverbands ePURE, wonach die sprunghaft gestiegenen Bioethanoleinfuhren aus den USA von staatlichen Fördermaßnahmen profitierten – mit erheblichen wirtschaftlichen Nachteilen für die europäische Bioethanolindustrie. Am 22. Februar 2013 erging der Beschluss des Europäischen Rats und dessen Veröffentlichung im EU-Amtsblatt, einen Antidumpingzoll für Bioethanolimporte aus den USA in Höhe von 9,5 Prozent einzuführen. Grundsätzlich sind die Bioethanolpreise im historischen Vergleich in Relation zu den derzeitigen Getreidepreisen unverändert niedrig.

Die Bedeutung von Biomethan als Biokraftstoff hat in Deutschland in den letzten 18 Monaten weiter zugenommen. Schätzungen gehen davon aus, dass in Deutschland mittlerweile insgesamt 20 Prozent des Erdgases an Tankstellen durch Biomethan ersetzt wird. VERBIO als größter Anbieter von Biomethan (**verbiogas**) versorgt – Stand Mai 2013 – 137 der 166 Erdgastankstellen, die reines, 100-prozentiges Biomethan anbieten.

Rohstoffpreisentwicklung

Die Preise für Getreide, Ölsaaten und Futtermittel konsolidierten sich im Hinblick auf gute südamerikanische Ernten für Mais und Soja im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 auf einem hohen Niveau. Die weitere Preisentwicklung hängt ab von den Wachstumsbedingungen der kommenden Ernten in Europa, Nordamerika und der Schwarze Meerregion. Die Tabelle auf der Folgeseite zeigt die durchschnittliche Preisentwicklung ausgewählter Rohstoffe an internationalen Märkten.

Der feste Weizenpreis wird bedingt durch eine derzeit knappe Versorgungslage in Europa und der Schwarze Meerregion sowie die Befürchtung einer witterungsbedingten Verzögerung der neuen Ernte. Insgesamt ist die weltweite Versorgungslage für Weizen aber als gut zu bezeichnen, wobei starke regionale Unterschiede vorhanden sind.

Der feste Rapspreis ist die Folge einer hohen Nachfrage nach Rapsschrot als Futtermittel. Die Nachfrage nach Rapsöl für die Biodieselproduktion in den Sommermonaten ist rückläufig, da Rapsöl verstärkt durch Palmölprodukte substituiert wird.

Raps der neuen Ernte wird aktuell mit einem Abschlag von ca. 45 EUR/Tonne gegenüber der alten Ernte gehandelt. Die günstigen Einsaatbedingungen und Flächenausweitungen für Rapssaat lassen auf eine gute neue Ernte schließen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass in den Monaten Juli bis September 2013 mit einer geringeren Nachfrage nach Rapsöl durch die Biodieselproduzenten sowie schwächeren Futtermittelpreisen zu

rechnen ist. Insofern ist eine stärkere Preiskorrektur für Rapssaat der neuen Ernte wahrscheinlich.

Der Preis für Zucker sank im Durchschnitt des dritten Quartals des Geschäftsjahres 2012/2013 noch einmal deutlich unter das Niveau des vorherigen Quartals. Hauptursächlich hierfür sind gute Ernten und eine dadurch bedingte gute bis sehr gute Versorgungslage.

Durchschnittspreise ausgewählter Rohstoffe

	Q 1 2012/2013	Q 2 2012/2013	Q 3 2012/2013	9 M 2012/2013
Rohöl (Brent; USD/Barrel)	110	111	114	112
Mineralischer Diesel (EUR/Tonne)	782	761	737	760
Rapsöl (EUR/Tonne)	989	923	906	940
Raps (EUR/Tonne)	461	479	509	483
Weizen (MATIF; EUR/Tonne)	259	264	245	256
Zucker (EUR/Tonne)	370	334	308	337

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Aufgrund der Entscheidung zur Veräußerung der Märka GmbH erfolgt zum 31. März 2013 in der Gewinn- und Verlustrechnung die Darstellung der Märka GmbH als aufgegebener Geschäftsbereich. Erträge und Aufwendungen wurden gesondert dargestellt, sämtliche Vergleichsperioden sind entsprechend angepasst. Die Erläuterungen zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung beziehen sich zunächst auf die fortgeführten Geschäftsbereiche.

Die in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 von VERBIO produzierte Menge an Biodiesel und Bioethanol betrug 376.919 Tonnen nach 442.676 Tonnen im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Produktion hat sich damit von 140.943 Tonnen im zweiten Quartal auf 119.433 Tonnen im dritten Quartal verringert. Darüber hinaus wurden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 249.005 MWh Biomethan produziert. Dies entspricht gegenüber den ersten neun Monaten 2011/2012 einer Steigerung um 27,3 Prozent (9 M 2011/2012: 181.075 MWh).

Aufgrund des niedrigeren Produktions- und Absatzvolumens an Biodiesel und Bioethanol sind die Umsatzerlöse zurückgegangen (EUR 533,9 Mio.; 9 M

2011/2012: EUR 596,0 Mio.) und liegen damit rund 10 Prozent unter dem Vorjahreswert. Im Übrigen wird auf die Analyse der einzelnen Segmente verwiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf EUR 9,0 Mio. (9 M 2011/2012: EUR 9,6 Mio.).

Der Materialaufwand lag bedingt durch die geringere Auslastung mit EUR 491,9 Mio. (9 M 2011/2012: EUR 542,3 Mio.) um EUR 50,4 Mio. unter dem Vorjahreswert. Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen unfertiger und fertiger Erzeugnisse errechnet sich eine Rohmarge in Höhe von EUR 30,6 Mio. (9 M 2011/2012: EUR 55,9 Mio.). Der deutliche Rückgang der Rohmarge ist insbesondere auf ein über das gesamte bisherige Geschäftsjahr hinweg schwieriges Geschäftsumfeld zurückzuführen. Darüber hinaus haben Buchverluste aus den Quotenverkäufen die Marge belastet.

Der Personalaufwand im Berichtszeitraum belief sich auf EUR 14,5 Mio. in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 (9 M 2011/2012: auf EUR 15,2 Mio.). Der leichte Rückgang wird insbesondere durch geringere variable Vergütungen für sämtliche Mitarbeiter verursacht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen im Berichtszeitraum EUR 24,7 Mio. (9 M 2011/2012: EUR 24,4 Mio.) und zeigen sich gegen-

über dem Vorjahresvergleichszeitraum nahezu unverändert. Sie beinhalten vor allem Aufwendungen für Ausgangsfrachten, Aufwendungen für notwendige Reparaturen, Kraftfahrzeugkosten sowie Aufwendungen für Versicherungen und Beiträge.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag aufgrund der niedrigeren Rohmarge sowie eines negativen Ergebnisses aus den Warentermingeschäften in Höhe von insgesamt EUR -2,0 Mio. (9 M 2011/2012: Ertrag EUR -0,7 Mio.), bei EUR -0,8 Mio. und damit um EUR 27,1 Mio. unter dem Wert des Vergleichszeitraumes (9 M 2011/2012: EUR 26,3 Mio.). Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 haben sich insbesondere die realisierten Verluste auf die in Vorperioden aktivierten Quotenbestände ergebnismindernd auf das EBITDA ausgewirkt.

Unter den Aufwendungen aus Wertminderungen wurden im Ergebnis des zum 31. März 2013 durchgeführten Impairment-Tests Abschreibungen auf den Goodwill und Kundenbeziehungen im Segment Biodiesel sowie auf Sachanlagen im Segment Bioethanol in Höhe von EUR 102,3 Mio. erfasst.

Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) lag somit bei EUR -120,1 Mio. und damit deutlich unter dem des Vergleichszeitraumes (9 M 2011/2012: EUR 10,0 Mio.).

Das Finanzergebnis wird mit EUR -2,9 Mio. (9 M 2011/2012: EUR -3,0 Mio.) ausgewiesen und setzt sich aus Zinserträgen in Höhe von EUR 0,1 Mio. (9 M 2011/2012: EUR 0,9 Mio.) und Zinsaufwendungen in Höhe von EUR -3,0 Mio. (9 M 2011/2012: EUR -4,0 Mio.) zusammen.

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) für die fortzuführenden Geschäftsbereiche betrug EUR -123,1 Mio. (9 M 2011/2012: EUR 7,0 Mio.); das Periodenergebnis wird ebenfalls mit EUR -123,1 Mio. (9 M 2011/2012: EUR 6,2 Mio.) ausgewiesen. Daraus resultiert ein Ergebnis je Aktie (un-/verwässert) von EUR -1,95 (9 M 2011/2012: EUR 0,10).

Für den aufgegebenen Geschäftsbereich wird insgesamt nach Steuern ein Ergebnis in Höhe von EUR -20,1 Mio. (9 M 2011/12: EUR 0,5 Mio.) ausgewiesen. Wesentliche Ursache für die Verluste waren erforderliche Wertberichtigungen bei den Handelswaren infolge gegenüber dem Einkauf erheblich gesunkender Marktpreise. Infolgedessen konnten bei der Märka GmbH bei Verkäufen nicht die zur Deckung der laufenden Kosten erforderlichen Rohmargen realisiert werden.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme verminderte sich gegenüber dem 30. Juni 2012 um EUR 34,4 Mio. auf EUR 530,4 Mio. (30.06.2012: EUR 574,8 Mio.).

Aufgrund des Ausweises der Märka GmbH als zur Veräußerung klassifiziert wurden sämtliche Vermögenswerte und zugehörige Schulden in einem separaten Posten erfasst. Somit sind die übrigen Posten der Bilanz nicht direkt mit den Werten zum 30. Juni 2012 vergleichbar. Darüber hinaus ist zu beachten, dass Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen der Veräußerungsgruppe und den fortzuführenden Geschäftsbereichen nicht konsolidiert worden sind, woraus sich eine Bilanzverlängerung ergibt.

Die Entwicklung der Aktivseite der Bilanz ist insbesondere auch durch die erfasste Wertminderung des Goodwills in Höhe von EUR 70,7 Mio., Abschreibungen von Kundenbeziehungen in Höhe von EUR 11,8 Mio. und von Sachanlagen in Höhe von EUR 19,8 Mio. geprägt. Zwar erhöhten sich saisonal bedingt die Vorratsbestände um insgesamt EUR 58,8 Mio., jedoch sind EUR 95,1 Mio. von den Vorräten der Veräußerungsgruppe zugeordnet. Demgegenüber stehen eine Verringerung der kurzfristigen Vermögenswerte um EUR 17,8 Mio. sowie der Zahlungsmittel um EUR 20,2 Mio. Aus der operativen Cashflow-Entwicklung und der erfolgten Mittelverwendung ergab sich zum 31. März 2013 ein Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von EUR 18,5 Mio. inklusive der Zahlungsmittel, welche der Veräußerungsgruppe zuzurechnen sind.

Auf der Passivseite der Bilanz stellt sich zunächst das Eigenkapital mit EUR 189,8 Mio. dar, welches damit rund 35,8 Prozent der Bilanzsumme ausmacht. Unter Berücksichtigung der Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ergibt sich demgegenüber eine Eigenkapitalquote von 51,1 Prozent. Verglichen mit dem 30. Juni 2012 haben sich die langfristigen Schulden von EUR 48,7 Mio. auf EUR 44,4 Mio. und die kurzfristigen Schulden ohne Berücksichtigung der Veräußerungsgruppe von EUR 190,6 Mio. auf EUR 135,9 Mio. verringert. Die Entwicklung bei den kurzfristigen Schulden ist im Wesentlichen auf die Verringerung der Bankdarlehen und sonstige Darlehen zurückzuführen, welche in erheblichem Umfang der Veräußerungsgruppe zuzurechnen sind.

Cashflow

Der operative Cashflow für die Berichtsperiode betrug EUR -81,5 Mio. (9 M 2011/2012: EUR -54,5 Mio.). Der negative Cashflow resultiert, ausgehend vom negativen Periodenergebnis, im Wesentlichen aus der Zunahme der Vorratsbestände (9 M 2012/2013: EUR 54,7 Mio.; 9 M 2011/2012: EUR 94,5 Mio.) sowie aus der Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (9 M 2012/2013: EUR 10,0 Mio.; 9 M 2011/2012: EUR 48,3 Mio.). Die im negativen Periodenergebnis enthaltenen Wertminderungen (EUR 103,6 Mio.; 9 M 2011/2012: EUR 0 Mio.) und die Zunahme der Rückstellungen (EUR 7,1 Mio.; 9 M 2011/2012: EUR 0,3 Mio.) waren als nicht zahlungswirksame Aufwendungen entsprechend zu eliminieren.

Bedingt durch die Investitionstätigkeit sind in der Berichtsperiode 2012/2013 insgesamt Mittelabflüsse in Höhe von EUR 23,1 Mio. (9 M 2011/2012: Mittelabflüsse in Höhe von EUR 19,1 Mio.) zu verzeichnen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen in Höhe von EUR 29,8 Mio. (9 M 2011/2012: EUR 18,1 Mio.). Gegenläufig wirkten sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen in Höhe von EUR 4,3 Mio. (9 M 2011/2012: EUR 1,1 Mio.) sowie Einzahlungen aus Termingeldanlagen in Höhe von EUR 2,1 Mio. (9 M 2011/2012: EUR 0,8 Mio.) aus.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt EUR 84,4 Mio. (9 M 2011/2012: EUR 63,3 Mio.). Beeinflusst ist dieser durch Einzahlungsüberschüsse aus besicherten Kreditgeschäften (9 M 2012/2013: EUR 64,2 Mio.; 9 M 2011/2012: EUR 46,5 Mio.) sowie aus Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten (9 M 2012/2013: EUR 75,9 Mio.; 9 M 2011/2012: EUR 68,1 Mio.) und der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten (9 M 2012/2013: EUR 55,8 Mio.; 9 M 2011/2012: EUR 51,3 Mio.).

Vor diesem Hintergrund hat sich der Finanzmittelfonds im Zeitraum vom 1. Juli 2012 bis zum 31. März 2013 um EUR 20,2 Mio. vermindert. Die liquiden Mittel betragen zum 31. März 2013 EUR 18,5 Mio. Bei der Beurteilung der Finanzlage ist zu berücksichtigen, dass Zahlungsmittel in Höhe von insgesamt EUR 4,0 Mio. hinsichtlich ihrer Verfügbarkeit beschränkt sind.

Mitarbeiter

Zum 31. März 2013 beschäftigte die VERBIO 780 Mitarbeiter (30.06.2012: 806 Mitarbeiter), davon 312 Angestellte (30.06.2012: 337 Angestellte), 434 gewerbliche Angestellte (30.06.2012: 432 gewerbliche Angestellte) und 34 Auszubildende (30.06.2012: 37 Auszubildende).

Investitionen

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 wurden Investitionen in Höhe von EUR 31,1 Mio. (9 M 2011/2012: EUR 17,1 Mio.) in das Sachanlagevermögen getätigt. Mit EUR 24,9 Mio. wurde im Wesentlichen in die Erweiterung der bestehenden Biomethananlagen in Schwedt/Oder und Zörbig investiert. Darüber hinaus wurden EUR 1,5 Mio. für Investitionen in Schlepper, Strohpressen sowie Lastkraftwagen verwendet.

Segmentberichterstattung

Biodiesel

Der Absatz von Biodiesel in den in- und ausländischen Beimischungsmarkt lag unter dem Wert im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dies ist auf die Importe von subventioniertem soja- und palmstämmigen Biodiesel aus Argentinien und Indonesien in den deutschen Markt, die eingangs erwähnte Situation um die signifikant erhöhten Mengen UCOME sowie den daraus resultierenden Margendruck zurückzuführen.

Die Exportquote für Biodiesel erhöhte sich im Berichtszeitraum auf rund 25 Prozent, während sie im Vorjahresvergleichszeitraum rund 11 Prozent betrug.

Im Berichtszeitraum 2012/2013 wurden im Segment Biodiesel Umsatzerlöse in Höhe von EUR 329,9 Mio. (9 M 2011/2012: EUR 384,2 Mio.) erzielt. Die Umsatzverringerung begründet sich durch die geringeren Verkaufsmengen bei über die Vergleichszeiträume nahezu unveränderten Verkaufspreisen.

Der Materialaufwand belief sich auf EUR 308,2 Mio. und lag damit entsprechend der geringeren Auslastung der Produktionskapazität unter dem Materialaufwand des Vorjahresvergleichszeitraumes (9 M 2011/2012: EUR 354,0 Mio.).

Die Personalkosten betragen nahezu unverändert EUR 4,6 Mio. (9 M 2011/2012: EUR 4,9 Mio.). Hier wirken sich wie in den übrigen Segmenten zum Teil bereits Einsparungen bei den variablen Vergütungen aus.

Sonstige betriebliche Aufwendungen fielen in Höhe von EUR 9,8 Mio. (9 M 2011/2012: EUR 10,3 Mio.) an.

Das Segmentbetriebsergebnis beträgt EUR -85,7 Mio. (9 M 2011/2012: EUR 9,7 Mio.). Im Segmenter-

gebnis enthalten sind aus dem dritten Quartal 2012/2013 Aufwendungen aus Wertminderungen gemäß IAS 36 in Höhe von EUR 82,5 Mio. sowie Buchverluste aus der Veräußerung von Biokraftstoffquote in Höhe von EUR 5,5 Mio. In den ersten neun Monaten 2012/2013 sind EUR 2,1 Mio. (9 M 2011/2012: EUR 2,7 Mio.) in Sachanlagen investiert worden.

	p.a.	Q 1 2012/2013	Q 2 2012/2013	Q 3 2012/2013	9 M 2012/2013	Q 3 2011/2012	9 M 2011/2012
Nominalkapazität (t)	450.000	112.500	112.500	112.500	337.500	112.500	337.500
Produktionskapazität (t)	427.500	106.875	106.875	106.875	320.625	106.875	320.625
Produktion (t)		80.258	93.129	79.640	253.027	85.159	284.302
Auslastung Nominalkapazität		71,3 %	82,8 %	70,8 %	75,0 %	75,7 %	84,2 %
Auslastung Produktionskapazität		75,1 %	87,1 %	74,5 %	78,9 %	79,7 %	88,7 %
Mitarbeiter zum Stichtag	102	98	98	98	98	100	100

Bioethanol

Mit einer Produktion von 123.892 Tonnen Bioethanol in den ersten neun Monaten 2012/2013 lag die produzierte Menge deutlich unter der des entsprechenden Vorjahreszeitraums (9 M 2011/2012: 158.374 Tonnen). Die Ursache liegt darin, dass aufgrund der hohen Getreidepreise die Auslastung der Ethanolanlage in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 an die Kapazität der Biomethananlage angepasst wurde. Durch diese Fahrweise wurde der Getreideverbrauch bei optimaler Biomethanproduktion minimiert. Dies resultierte im Berichtszeitraum 2012/2013 in Umsatzerlösen in Höhe von EUR 193,7 Mio. (9 M 2011/2012: EUR 202,4 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in diesem Segment betrugen in der Berichtsperiode EUR 5,2 Mio. (9 M 2011/2012: EUR 5,8 Mio.). Der Materialaufwand betrug EUR 177,8 Mio. (9 M 2011/2012: EUR 183,8 Mio.). Der Personalaufwand wird mit EUR 7,2 Mio. (9 M 2011/2012: EUR 7,3 Mio.) ausgewiesen. Die

sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum 2012/2013 EUR 10,8 Mio. (9 M 2011/2012: EUR 12,1 Mio.), wobei periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 0,8 Mio. enthalten sind.

Das Segmentbetriebsergebnis im Berichtszeitraum 2012/2013 beträgt EUR -32,1 Mio. nach EUR -0,1 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Im Segmentergebnis sind im dritten Quartal 2012/2013 Aufwendungen aus Wertminderungen gemäß IAS 36 in Höhe von EUR 19,8 Mio. sowie Buchverluste aus der Veräußerung von Biokraftstoffquote in Höhe von EUR 5,3 Mio. enthalten.

Insgesamt wurden in diesem Segment in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 EUR 27,9 Mio. (9 M 2011/2012: EUR 12,9 Mio.) investiert. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Investitionen in die Optimierung und Erweiterung der Biomethananlagen an den Standorten Zörbig und Schwedt/Oder in Höhe von EUR 24,9 Mio. (9 M 2011/2012: EUR 10,9 Mio.).

	p.a.	Q 1 2012/2013	Q 2 2012/2013	Q 3 2012/2013	9 M 2012/2013	Q 3 2011/2012	9 M 2011/2012
Nominalkapazität (t)	300.000	75.000	75.000	75.000	225.000	75.000	225.000
Produktionskapazität (t)	270.000	67.500	67.500	67.500	202.500	67.500	202.500
Produktion (t)		36.284	47.814	39.794	123.892	46.593	158.374
Auslastung Nominalkapazität		48,4 %	63,8 %	53,1 %	55,1 %	62,1 %	70,4 %
Auslastung Produktionskapazität		53,8 %	70,8 %	59,0 %	61,2 %	69,0 %	78,2 %
<i>Biomethan</i>							
Nominalkapazität (MWh)	480.000	120.000	120.000	120.000	360.000	120.000	360.000
Produktionskapazität (MWh)	400.000	100.000	100.000	100.000	300.000	80.000	240.000
Produktion (MWh)		98.130	84.058	66.817	249.005	53.041	181.075
Auslastung Nominalkapazität		81,8 %	70,0 %	55,7 %	69,2 %	44,2 %	50,3 %
Auslastung Produktionskapazität		98,1 %	84,1 %	66,8 %	86,0 %	87,6 %	82,1 %
Mitarbeiter zum Stichtag	186	190	184	184	182	182	182

Aufgegebener Geschäftsbereich

In den ersten neun Monaten 2012/2013 betrug der Umsatz des aufgegebenen Geschäftsbereichs EUR 248,7 Mio. (9 M 2011/2012: EUR 209,9 Mio.), wobei diese Umsatzerlöse auch solche mit den fortzuführenden Geschäftsbereichen umfassen. Aus dem Handel mit Getreide, Ölsaaten und Düngemitteln mit Dritten außerhalb des Konzerns wurden Umsatzerlöse in Höhe von EUR 81,1 Mio. erzielt (9 M 2011/2012: EUR 54,8 Mio.).

Demgegenüber stehen insgesamt Aufwendungen in Höhe von EUR 266,2 Mio. (9 M 2011/2012: EUR 208,2 Mio.). Hinzu kommt ein Finanzergebnis in Höhe von EUR -3,2 Mio. (9 M 2011/2012: EUR -2,9 Mio.). Die Aufwendungen beinhalten im dritten Quartal 2012/2013 erforderlich gewordene Wertberichtigungen auf Warenbestände sowie Drohverlustrückstellungen auf neue Warenkontrakte in Höhe von insgesamt EUR 12,7 Mio.

Somit weist der aufgegebene Geschäftsbereich für den Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR -20,7 Mio. (9 M 2011/2012: EUR -1,2 Mio.) aus.

Zum Stichtag 31. März 2013 waren im aufgegebenen Geschäftsbereich 210 Mitarbeiter beschäftigt (30.06.2012: 223 Mitarbeiter).

Übrige

In den Monaten Juli 2012 bis März 2013 wurden im Segment Übrige insbesondere aus Transport- und Logistikleistungen Umsatzerlöse in Höhe von EUR 10,3 Mio. erzielt. Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist aufgrund der Darstellung des aufgegebenen Geschäftsbereichs für das verbliebene Segment Übrige nicht möglich.

Chancen- und Risikobericht

Im Berichtszeitraum haben sich im Vergleich zu den im Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2012 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine Änderungen im Chancen- und Risikoprofil des VERBIO-Konzerns ergeben.

Die geänderten Rahmen- und Marktbedingungen für Biokraftstoffe innerhalb der Europäischen Union (EU) haben den Vorstand veranlasst, die Werthaltigkeit des Goodwill aus dem Segment Biodiesel und die Werthaltigkeit des Anlagevermögens im Segment Bioethanol einer Überprüfung zu unterziehen. Der zum 31. März 2013 durchgeführte Impairment-Test ergab eine vollständige Abschreibung des Goodwills und der Kundenbeziehungen sowie Teilabschreibungen auf Sachanlagen im Segment Bioethanol. Sofern

sich die der Planung zugrunde liegenden Annahmen als nicht zutreffend erweisen, kann nicht ausgeschlossen werden, dass zukünftig weitere ergebniswirksame Wertminderungen vorzunehmen sein werden.

Die aktuelle Situation auf dem Biokraftstoffmarkt sowie die Diskussion um eine Änderung der bestehenden Regularien verstärken jedoch die Relevanz der im Lagebericht zum Rumpfgeschäftsjahr 2012 beschriebenen Risiken auf der Vertriebsseite.

Prognosebericht und Ausblick

Entwurf zur Änderung der EU-Richtlinien für erneuerbare Energien

Derzeit wird der Vorschlag der EU-Kommission zur Novellierung der EU-Richtlinie für erneuerbare Energien (Renewable Energy Directive (RED)) in den entsprechenden Gremien und den EU-Staaten diskutiert und zur Abstimmung gebracht.

Das neue Ziel der RED soll sein, den biogenen Anteil von Kraftstoffen in erster Linie mit Biokraftstoffen der zweiten Generation zu decken. Biokraftstoffe der zweiten Generation stehen nicht in erster Linie für eine möglichst hohe CO₂-Einsparung, sondern im Wesentlichen für den Einsatz von Nicht-Nahrungsmittelrohstoffen bzw. von Rohstoffen, die zu keiner direkten oder indirekten Landnutzungsänderung führen. Die wesentlichen Inhalte des neuen Entwurfs der RED sind:

1. Biokraftstoffe gelten weiterhin als ein wichtiger Baustein zur Erreichung der Klimaschutzziele.
2. Die bis zum Jahr 2020 zu erfüllende Gesamtquote von 10 Prozent bleibt unangetastet – die Quote darf aber nur noch bis maximal 5 Prozent durch Biokraftstoffe der ersten Generation erfüllt werden. Die 5-Prozent-Grenze entspricht in etwa der Menge an Biodiesel und Bioethanol, die aktuell in Europa beigemischt wird. Mit Einführung der 5-Prozent-Grenze sollen die in Europa aktuell bestehenden Produktionskapazitäten in ihrem Bestand geschützt werden.
3. Die verbleibenden 5 Prozent der bis 2020 zu erreichenden Gesamtquote sollen mit Biokraftstoffen der zweiten Generation abgedeckt werden.

4. Biokraftstoffe der zweiten Generation sollen in Abhängigkeit von den zu ihrer Produktion eingesetzten Rohstoffen besonders gefördert werden. Während Biokraftstoffe der ersten Generation (z. B. Biodiesel aus Pflanzenöl und Bioethanol aus Getreide) einfach auf die Erfüllung der Quotenziele angerechnet werden sollen, sollen Biokraftstoffe auf Basis von Abfallstoffen und bestimmten Reststoffen (z. B. Stroh) bis zu vierfach auf die Quotenziele angerechnet werden.

Die Novellierungsvorschläge der EU-Kommission, künftig Biokraftstoffe der zweiten Generation besonders zu fördern, stehen im Einklang mit der Unternehmensstrategie der VERBIO, zukünftig vermehrt Biokraftstoffe aus Rohstoffen zu produzieren, die nicht in Konkurrenz zu Nahrungsmitteln stehen.

Allerdings ist zu erwarten, dass gegenüber dem Entwurf noch eine Vielzahl von Regelungen geändert und präzisiert wird. Insbesondere die süd- und osteuropäischen Länder haben massive Einwände gegen den vorliegenden Vorschlag eingebracht. Darüber hinaus passt die durch die Bundesregierung im BImSchG festgeschriebene Dekarbonisierungsstrategie, die ab 2015 für die Quotenerfüllung ausschließlich auf eine maximale CO₂-Einsparung abstellt – ohne Berücksichtigung der Rohstoffbasis – mit dem aktuellen Ansatz der EU-Kommission, nämlich Biokraftstoffe abhängig von ihrer Rohstoffbasis zu fördern, nicht vollständig zusammen.

Es ist im Moment nicht absehbar, welche genauen Rahmenbedingungen in der letztendlich zum Tragen kommenden Revision der RED definiert werden und wann die Revision der RED Rechtskräftigkeit erlangen wird. Darüber hinaus kann nicht vorhergesagt werden, ob die Bundesregierung angesichts des Widerspruchs zur RED an der Dekarbonisierungsstrategie festhalten wird.

Markt- und Branchenentwicklung

Unter Berücksichtigung der zu erwartenden gesetzlichen Änderungen ist ein Wachstum im Biokraftstoffmarkt nur im Bereich der Biokraftstoffe der zweiten Generation zu erwarten. Denn ohne den Einsatz von Biokraftstoffen aus erneuerbaren Energien sind die in der EU bis zum Jahr 2020 verbindlich festgelegten Klimaziele nicht zu erreichen. Allerdings erschweren die ständigen Marktverwerfungen

durch Umgehungstatbestände mit Biokraftstoffimporten sowie die Diskussionen um anstehende Veränderungen des regulatorischen Umfelds eine stabile Geschäftsentwicklung und eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. Trotz anderslautender politischer Zielsetzungen wurde in 2012 und im ersten Quartal 2013 mehr Palmöl zu Biodiesel verarbeitet als jemals zuvor und dieser Trend hat in den letzten Wochen weiter an Dynamik gewonnen.

Was die Entwicklung der einzelnen Märkte anbelangt, so gehen wir davon aus, dass der Hauptabsatzmarkt für Biodiesel weiterhin der Beimischungsmarkt sein wird. Bioethanol ist ebenfalls überwiegend ein Produkt für den Beimischungsmarkt, wobei einzuschränken ist, dass die Akzeptanz der Verbraucher in Deutschland, den Kraftstoff E10 zu tanken, nur sehr verhalten zunimmt. So wurden im Januar nur 15 Prozent des Benzins als E10 abgesetzt, im Jahresschnitt 2012 14,2 Prozent.

Weiter an Bedeutung gewonnen hat die zunehmende Nutzung von Biomethan anstelle von Erdgas, vor allem im öffentlichen Nahverkehr. Zusätzlich haben bedeutende deutsche Automobilhersteller begonnen, den Absatz von CNG-Fahrzeugen durch Veränderung der Rabattierung sowie der Provisionsregeln für den Vertrieb zu stärken. Das von VERBIO erzeugte Biomethan reduziert den CO₂-Ausstoß um 90 Prozent je gefahrenen Kilometer und ist heute bereits an mehr als 137 Erdgastankstellen in Deutschland erhältlich.

VERBIO ist aktuell der größte Biokraftstoffproduzent in Europa, der mit Biomethan als Biokraftstoff der zweiten Generation in großen Mengen den Markt versorgt und damit eine weitere Alternative zu klassischem Biodiesel und Bioethanol bietet.

Künftige Entwicklung der Unternehmensgruppe

Wegen der unverändert anhaltenden gesetzlichen Unsicherheiten über die weiteren Zielsetzungen für Biokraftstoffe in Deutschland und der EU ist eine erfolgreiche Umsetzung von Neuinvestitionen nicht sichergestellt. Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand im Dezember 2012 sämtliche Investitionspläne gestoppt und ein Kostensenkungsprogramm,

das Einsparungen in Höhe von EUR 5 Mio. im Geschäftsjahr 2012/2013 vorsieht, angekündigt und umgesetzt. Insgesamt waren Investitionen von rund EUR 100 Mio. bis ins Jahr 2015 vorgesehen.

Des Weiteren wird VERBIO ihre bisherige Strategie einer regionalen Rohstoffbeschaffung, gekoppelt mit einer Erntefassung für die jährliche Biokraftstoffproduktion, nicht weiter verfolgen, um sich den Entwicklungen auf den Biokraftstoffmärkten anzupassen. Damit reagiert der Vorstand auf das veränderte Einkaufsverhalten auf der Kundenseite, sich kurzfristig und zu variablen Preisen mit Biokraftstoffen einzudecken. Dies hatte bisher zur Folge, dass das Preis- und Preissicherungsrisiko von der Gesellschaft getragen werden musste. Darüber hinaus erforderte die Rohstofferfassung in der Ernte einen hohen Fremdfinanzierungsbedarf und schränkte die Flexibilität, nach der Ernte auf Marktchancen zu reagieren, wesentlich ein.

Aus den vorgenannten Gründen hat der Vorstand entschieden, die Märka GmbH zu verkaufen. Alternativ wird der Verkauf einzelner Märka-Standorte sowie die Gründung eines Joint Ventures für die Märka geprüft.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Die vom Vorstand im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung des Konzerns geplanten Maßnahmen werden zu einer Reduzierung der Unternehmensverschuldung (Betriebsmittelfinanzierung) um mehr als EUR 100 Mio. sowie zu einer verbesserten Profitabilität führen - bei einer Eigenkapitalquote von weiterhin ca. 50 Prozent. Für das vierte Quartal 2012/2013 erwartet der Vorstand, ein positives operatives Ergebnis erzielen zu können.

Der Vorstand wird, sobald sich abzeichnet, in welche Richtung die Ausgestaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen und die weitere Marktentwicklung in der Biokraftstoffbranche tendieren, einen Ausblick für die weitere Geschäftsentwicklung 2013/2014 der VERBIO bekannt geben. Maßgeblich hierfür ist insbesondere die Verabschiedung der Änderung der Renewable Energy Directive. Hier steht eine Entscheidung bis zum Jahresende 2013 an.

Konzernzwischenabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung	16
Konzernbilanz	18
Konzernkapitalflussrechnung	20
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	22
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	24

Konzerngesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2012 bis 31. März 2013

TEUR	Q 3 2012/2013	Q 3 2011/2012	9 M 2012/2013	9 M 2011/2012
Fortzuführende Geschäftsbereiche				
1. Umsatzerlöse einschließlich enthaltener Energiesteuer	203.434	219.285	629.702	689.967
Abzüglich Energiesteuer	-33.337	-33.860	-95.764	-93.988
Umsatzerlöse				
2. Bestandsveränderungen	-23.884	1.754	-11.462	2.295
3. Aktivierte Eigenleistungen	304	339	872	1.022
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.070	2.600	8.982	9.555
5. Materialaufwand				
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-134.654	-155.178	-463.418	-510.724
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.297	-11.630	-28.464	-31.601
6. Personalaufwand	-4.800	-5.576	-14.520	-15.167
7. Abschreibungen	-5.742	-5.456	-17.076	-16.270
8. Aufwendungen aus Wertminderungen	-102.270	0	-102.270	0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.143	-8.981	-24.733	-24.371
10. Ergebnis aus Warentermingeschäften	622	-1.566	-1.996	-714
11. Betriebsergebnis	-115.697	1.731	-120.147	10.004
12. Zinsertrag	14	86	114	917
13. Zinsaufwendungen	-1.096	-1.085	-3.032	-3.956
14. Finanzergebnis	-1.082	-999	-2.918	-3.039
15. Ergebnis vor Steuern	-116.779	732	-123.065	6.965
16. Ertragsteuern	318	-79	-64	-787
17. Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-116.461	653	-123.129	6.178

TEUR	Q 3 2012/2013	Q 3 2011/2012	9 M 2012/2013	9 M 2011/2012
Aufgegebener Geschäftsbereich				
Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	-18.072	1.421	-20.145	460
18. Periodenergebnis	-134.533	2.074	-143.274	6.638
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Periodenergebnis	-132.377	2.159	-140.856	6.783
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	-2.156	-85	-2.418	-145
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge:				
Posten, die nachfolgend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können:				
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsberichte	-5	71	36	-21
Fair Value-Änderungen von Cashflow-Hedges	256	-220	-1.808	-3.262
Im Eigenkapital erfasste latente Steuern	-79	68	561	807
19. Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	172	-81	-1.211	-2.476
20. Gesamtergebnis	-134.361	1.993	-144.485	4.162
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Gesamtergebnis				
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	-132.204	2.068	-142.072	4.308
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)	-2,10	0,03	-2,24	0,11
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-1,85	0,01	-1,95	0,10

Konzernbilanz

zum 31. März 2013

TEUR	31.03.2013	30.06.2012
Aktiva		
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Goodwill	0	70.682
II. Kundenbeziehungen	0	12.877
III. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	180	216
IV. Sachanlagen	199.725	248.996
V. Finanzielle Vermögenswerte	3	888
VI. Latente Steuern	128	125
Summe langfristige Vermögenswerte	200.036	333.784
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorratsvermögen	38.039	74.283
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82.940	77.152
III. Derivate	6	5.724
IV. Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	6.038	19.914
V. Steuererstattungsansprüche	6.489	6.763
VI. Sonstige Vermögenswerte	11.536	16.439
VII. Termingeldanlagen	0	2.055
VIII. Zahlungsmittel	16.391	38.691
IX. Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte	168.880	0
Summe kurzfristige Vermögenswerte	330.319	241.021
Bilanzsumme	530.355	574.805

TEUR	31.03.2013	30.06.2012
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	63.000	63.000
II. Kapitalrücklage	487.680	487.680
III. Andere Rücklagen	-1.261	-14
IV. Gewinnrücklagen	-359.639	-218.783
V. Rücklage aus Währungsumrechnung	-22	-53
Summe Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile	189.758	331.830
VI. Nicht beherrschende Anteile	0	3.660
Summe Eigenkapital	189.758	335.490
B. Langfristige Schulden		
I. Bankdarlehen und sonstige Darlehen	32.725	35.274
II. Rückstellungen	102	149
III. Investitionszuwendungen	10.653	10.861
IV. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	624	921
V. Latente Steuerschulden	464	1.534
Summe langfristige Schulden	44.568	48.739
C. Kurzfristige Schulden		
I. Bankdarlehen und sonstige Darlehen	33.409	83.126
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.971	48.845
III. Derivate	3.100	18.066
IV. Andere kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.684	3.361
V. Steuerschulden	7.614	8.210
VI. Rückstellungen	1.543	2.207
VII. Investitionszuwendungen	1.673	1.971
VIII. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	24.142	24.790
IX. Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	158.893	0
Summe kurzfristige Schulden	296.029	190.576
Bilanzsumme	530.355	574.805

Konzernkapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2012 bis 31. März 2013

TEUR	9 M 2012/2013	9 M 2011/2012
Periodenergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-123.129	6.178
Periodenergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	-20.145	460
Periodenergebnis	-143.274	6.638
Ertragsteuern	-445	-896
Zinsergebnis	6.085	5.986
Abschreibungen	19.635	19.124
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen aus Wertminderungen	103.557	11
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	1.609	216
Nicht zahlungswirksame Erträge	-508	-730
Verlust (Vorjahr: Gewinn) aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens sowie dem Abgang von Investitionszuwendungen	62	-73
Auflösung abgegrenzter Investitionszuwendungen	-1.685	-1.816
Veränderung der Position aus Derivaten und Hedge-Accounting	-2.689	18.473
Zunahme des Vorratsvermögens	-54.668	-94.451
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-9.996	-48.254
Abnahme (Vorjahr: Zunahme) der sonstigen Vermögenswerte, Steuererstattungsansprüche sowie anderer kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte	1.069	-7.085
Zunahme (Vorjahr: Abnahme) der Rückstellungen	7.055	274
Abnahme (Vorjahr: Zunahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.935	10.564
Zunahme der übrigen kurzfristigen finanziellen und nicht-finanziellen Verbindlichkeiten	1.055	40.764
Gezahlte Zinsen	-5.990	-6.153
Erhaltene Zinsen	481	1.511
Gezahlte (Vorjahr: erhaltene) Ertragsteuern	-903	1.441
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-81.485	-54.456
Auszahlungen für Termingeldanlagen	0	-3.019
Einzahlungen aus Termingeldanlagen	2.055	803
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-117	-152
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-29.801	-18.060
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	340	1.312
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	0	-1.509
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	182	414
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.290	1.088
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-23.051	-19.123

TEUR	9 M 2012/2013	9 M 2011/2012
Auszahlungen für besicherte Kreditgeschäfte	- 88.323	- 67.352
Einzahlungen aus besicherten Kreditgeschäften	152.549	113.833
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	- 55.794	- 51.260
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	75.944	68.126
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	84.376	63.347
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 20.160	- 10.232
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	15	- 6
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	38.691	36.047
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	18.546	25.809
Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich wie folgt zusammen:		
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	3.950	4.200
Zahlungsmittel	14.596	21.609
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	18.546	25.809
Ergänzende Information:		
Termingeldanlagen	0	3.019

Konzerneigenkapital- veränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2012 bis 31. März 2013

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Rücklagen
01.07.2011	63.000	487.680	255
Währungsänderungen	0	0	0
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges (nach Steuern)	0	0	-2.455
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	-2.455
Periodenfehlbetrag	0	0	0
Gesamtergebnis für die Periode	0	0	-2.455
Sonstige Veränderungen	0	0	0
31.03.2012	63.000	487.680	-2.200
01.07.2012	63.000	487.680	-14
Währungsänderungen	0	0	0
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges (nach Steuern)	0	0	-1.247
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	-1.247
Periodenüberschuss	0	0	0
Gesamtergebnis für die Periode	0	0	-1.247
Sonstige Veränderungen			
31.03.2013	63.000	487.680	-1.261

Gewinnrücklagen	Rücklage aus Währungsumrechnung	Summe Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
- 225.293	- 4	325.638	3.698	329.336
0	- 20	- 20	- 1	- 21
0	0	- 2.455	0	- 2.455
0	- 20	- 2.475	- 1	- 2.476
6.783	0	6.783	- 145	6.638
6.783	- 20	4.308	- 146	4.162
0	0	0	- 9	- 9
- 218.510	- 24	329.946	3.543	333.489
- 218.783	- 53	331.830	3.660	335.490
0	31	31	5	36
0	0	- 1.247	0	- 1.247
0	31	- 1.216	5	- 1.211
- 140.856	0	- 140.856	- 2.418	- 143.274
- 140.856	31	- 142.072	- 2.413	- 144.485
- 359.639	- 22	189.758	0	189.758

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Die Zwischenberichterstattung der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG entspricht, wie auch der Konzernabschluss zum 30. Juni 2012, den Anforderungen der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ wurden dementsprechend angewendet. Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzernabschluss der VERBIO AG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Anlagen und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 30. Juni 2012 zu lesen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen. Es wird kaufmännisch gerundet, hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Zum 1. Juli 2012 ist die Umstellung des Geschäftsjahres auf den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni des darauffolgenden Jahres wirksam geworden. Soweit im Folgenden ein Vergleich und eine Analyse mit dem Vorjahr erfolgt, wird dabei der Zeitraum vom 1. Juli 2012 bis 31. März 2013 (9 M 2012/2013) mit dem Zeitraum vom 1. Juli 2011 bis 31. März 2012 (9 M 2011/2012) verglichen bzw. der Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2013 (Q3 2012/2013) mit dem Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2012 (Q3 2011/2012).

Zum 31. März 2013 wurde die Entscheidung getroffen, die Märka GmbH zu veräußern. Die Veräußerung soll innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden. Zum 31. März 2013 war der Veräußerungsprozess noch im Gange. Die Vermögenswerte der Märka GmbH sowie deren Tochtergesellschaften wurden zum 31. März 2013 daher als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und zu einer Veräußerungsgruppe zusammengefasst, Gleichzeitig erfolgte für die Konzerngesamtergebnisrechnung die Klassifizierung der Märka GmbH als aufgegebener Geschäftsbereich. Die Märka GmbH und die Tochtergesellschaften entsprechen im Wesentlichen dem bisherigen Segment Märka Handel.

Konsolidierungskreis, Konsolidierungsgrundsätze und Fremdwährungsumrechnung

Im Konsolidierungskreis haben sich keine Änderungen zum 30. Juni 2012 ergeben. Die zum Konsolidierungskreis gehörende HBE Hansa BioEnergie GmbH wurde im Berichtszeitraum in VERBIO Gas Seitschen GmbH umfirmiert. Die Anteile an der Märka Polska Sp.z o.o. wurden von der Trans Märka GmbH an die VERBIO AG konzernintern veräußert.

Im Übrigen gelten auch die im Konzernabschluss zum 30. Juni 2012 dargestellten Konsolidierungsgrundsätze sowie die Grundsätze für die Fremdwährungsumrechnung unverändert fort.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Da die Zwischenberichterstattung auf dem Konzernabschluss aufbaut, wird auf die im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2012 ausführlich dargestellten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden verwiesen. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Folgendes gilt ergänzend zu den im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2012 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen sind mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten zu bewerten. Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Dies ist nur dann der Fall, wenn am Stichtag des Abschlusses die Veräußerung höchstwahrscheinlich ist und der Vermögenswert oder die Veräußerungsgruppe im gegenwärtigen Zustand sofort veräußerbar ist. Das Management muss die Veräußerung beschlossen haben, die erwartungsgemäß innerhalb von einem Jahr ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung für eine Erfassung als abgeschlossener Verkauf in Betracht kommen muss.

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erträge und Aufwendungen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen separat von den Erträgen und Aufwendungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen erfasst und als Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich gesondert ausgewiesen.

Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2012 waren für den Konzern mit Ausnahme des geänderten IAS 1 keine neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen erstmalig anzuwenden. IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ wurde hinsichtlich der Darstellung von Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses geändert. Dies blieb für die VERBIO ohne wesentliche Auswirkungen, da die Darstellung der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses der VERBIO lediglich klarstellend anzupassen war.

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzerngesamtergebnisrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

TEUR	9 M 2012/2013	9 M 2011/2012
Erstattung von Strom- und Energiesteuer	1.553	1.902
Auflösung von Investitionszuwendungen	1.512	1.483
Ertrag aus der Veräußerung von Emissionsrechten	950	0
Versicherungsentschädigungen	702	36
Auflösung sonstiger Rückstellungen und Ausbuchung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	656	323
Weiterbelastung verauslagter Kosten	620	695
Kursgewinne (realisiert)	570	489
Erträge aus Mieten und Pachten	475	470
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	151	74
Sonstige periodenfremde Erträge	145	140
Schadensersatzleistungen	43	1.648
Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen	0	818
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	0	140
Übrige sonstige betriebliche Erträge	1.605	1.337
Sonstige betriebliche Erträge	8.982	9.555

Materialaufwand

Der Materialaufwand entfällt überwiegend auf die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die laufende Produktion und bezogene Waren. Bezüglich der Aufteilung nach Segmenten wird auf die Ausführungen unter „Segmentberichterstattung“ in diesem Anhang verwiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

TEUR	9 M 2012/2013	9 M 2011/2012
Ausgangsfrachten	6.101	8.916
Reparaturen und Instandhaltung	4.064	3.808
Versicherungen und Beiträge	2.156	2.674
Kraftfahrzeugkosten	1.584	1.025
Verschiedene Personalaufwendungen	1.624	1.437
Zuführung zu Wertberichtigungen und Forderungsverluste	1.357	285
Sonstige periodenfremde Aufwendungen	1.194	906
Rechts- und Beratungskosten	1.047	827
Werbekosten	824	906
Vertriebskosten	682	601
Mieten und Pachten	506	487
Nebenkosten des Geldverkehrs	309	219
Reisekosten	295	335
Sonstige Verwaltungskosten	275	247
EDV-Kosten	163	162
Abschlusskosten	148	285
Reinigungskosten	115	122
Aufsichtsratsvergütung	90	116
Fremdwährungsverluste	15	513
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	2.184	501
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.733	24.372

Die Zuführung zu den Wertberichtigungen und Forderungsverluste beinhalten in Höhe von TEUR 1.291 die Wertberichtigung auf eine einzelne Darlehensforderung. Unter den sonstigen periodenfremden Aufwendungen wurde die Ausbuchung von betreffend das Kalenderjahr 2005 beanspruchter Investitionszulage in Höhe von TEUR 840 erfasst. Die Beantragung war unter Berücksichtigung der Inanspruchnahme des KMU-Zuschlags vorgenommen worden. Die Finanzverwaltung hatte einen Einspruch der VERBIO Ethanol Schwedt GmbH & Co. KG (VES) bezüglich der Anerkennung des KMU-Status ablehnend beschieden.

Ergebnis aus Warentermingeschäften

Das Ergebnis aus der Bewertung und Glattstellung der Termingeschäfte, für die kein Hedge-Accounting angewendet werden konnte, das Ergebnis aus Warentermingeschäften unter Anwendung des Fair-Value-Hedge-Accounting sowie die ineffektiven Teile der Termingeschäfte, für die Hedge-Accounting (Cashflow-Hedge) angewendet wird, beträgt TEUR -1.996 (9 M 2011/2012: TEUR - 714).

Darüber hinaus ist im aufgegebenen Geschäftsbereich ein Ergebnis aus Warentermingeschäften in Höhe von TEUR 1.857 (9 M 2011/2012: TEUR 6.455) enthalten. Dieses Ergebnis wird durch positive Beträge (TEUR 13.633; 9 M 2011/2012: TEUR -866) aus Warentermingeschäften im Zusammenhang mit der Anwendung des Fair-Value-Hedge-Accounting beeinflusst.

Zusätzlich verminderten sich in den fortzuführenden Geschäftsbereichen zum Bilanzstichtag erfolgsneutral die anderen Rücklagen aus der Bewertung der Warentermingeschäfte um TEUR 1.133 (9 M 2011/2012: TEUR 935) infolge der Qualifizierung als Cashflow-Hedge.

Ertragsteuern

Der Steueraufwand für den Zeitraum vom 1. Juli 2012 bis 31. März 2013 in Höhe von TEUR 64 (9 M 2011/2012: TEUR 787) setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	9 M 2012/2013	9 M 2011/2012
Tatsächlicher Steueraufwand	60	977
Latenter Steueraufwand (Vorjahr: -ertrag)	4	-190
Ertragsteuern	64	787

Aufgegebener Geschäftsbereich

Das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs stellt sich wie folgt dar:

TEUR	9 M 2012/2013	9 M 2011/2012
Erträge	248.743	209.916
Aufwendungen	-266.230	-208.194
Betriebsergebnis	-17.487	1.722
Finanzergebnis	-3.168	-2.947
Ergebnis vor Steuern	-20.655	-1.225
Ertragsteuern	510	1.685
Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	-20.145	460

Die Hauptgruppen der Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe setzen sich zum 31. März 2013 wie folgt zusammen:

TEUR	31.03.2013
Vermögenswerte	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	
	37
Sachanlagen	41.727
Finanzielle Vermögenswerte	52
Vorratsvermögen	95.095
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.108
Derivate	505
Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	139
Steuererstattungsansprüche	265
Sonstige Vermögenswerte	797
Zahlungsmittel	2.155
Vermögenswerte	
Schulden	
Nicht beherrschende Anteile	1.247
Bankdarlehen und sonstige Darlehen	137.185
Rückstellungen	7.812
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	297
Latente Steuerschulden	-8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.209
Derivate	562
Andere kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.741
Steuerschulden	294
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.554
Schulden	
Reinvermögen, das in direktem Zusammenhang mit der Veräußerungsgruppe steht	
9.987	

Die Netto-Cashflows für die Veräußerungsgruppe bzw. den aufgegebenen Geschäftsbereich stellen sich wie folgt dar:

TEUR	31.03.2013
Betriebliche Tätigkeit	- 95.295
Investitionstätigkeit	- 339
Finanzierungstätigkeit	90.600
Netto-Cashflow des aufgegebenen Geschäftsbereiches	- 5.034

Das Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich beträgt EUR - 0,29 (9 M 2011/2012: EUR 0,01). Für die langfristigen Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe wurde die Bewertung zum Buchwert beibehalten, da kein Wertminderungsbedarf festgestellt wurde. Wertminderungen auf kurzfristige Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe sowie Drohverluste aus bereits abgeschlossenen Einkaufsverträgen in Höhe von EUR 14,3 Mio. wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich ausgewiesen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 ermittelt. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wird das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Periodenergebnis ins Verhältnis zum gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien gestellt. Ein Verwässerungseffekt liegt nicht vor.

	9 M 2012/2013	9 M 2011/2012
Im Umlauf befindliche Aktien am 1. Juli	63.000.000	63.000.000
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Anzahl Aktien zum 31. Dezember	63.000.000	63.000.000
Periodenergebnis in TEUR	-140.856	6.783
Ergebnis je Aktie in EUR	- 2,24	0,10

Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie für den aufgegebenen Geschäftsbereich wurde die oben angegebene gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien zugrunde gelegt. Das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie beträgt TEUR -17.737 (9 M 2011/2012: TEUR 605).

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

Langfristige Vermögenswerte

Goodwill sowie übrige immaterielle Vermögenswerte

In den immateriellen Vermögenswerten sind Goodwill, Kundenbeziehungen sowie Softwarelizenzen enthalten. Der Kundenstamm wird über 15 Jahre abgeschrieben. Der Goodwill wird nach IAS 36 planmäßig einem jährlichen Impairment-Test unterzogen, dessen Durchführung auf den 31. Mai erfolgt.

Zum 28. Februar 2013 wurde aufgrund der Entwicklung im Geschäftsjahr 2012/2013 geprüft, ob ein Wertminderungsaufwand für den Goodwill des Segments Biodiesel und die Kundenbeziehungen zu erfassen ist. Darüber hinaus wurde zum gleichen Zeitpunkt aufgrund von Anhaltspunkten auch für das Segment Bioethanol im Rahmen des Impairment-Tests erneut geprüft, ob ein Wertminderungsaufwand zu erfassen war.

Die Impairment-Tests für die Segmente Biodiesel und Bioethanol wurden methodisch gegenüber den Vorjahren unverändert auf der Grundlage der Ermittlung der erzielbaren Beträge der Zahlungsmittel generierenden Einheiten durchgeführt. Dabei wurden die erzielbaren Beträge auf Basis des Nutzungswertes („value in use“) ermittelt. Wir haben von der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Verkaufskosten („fair value less costs to sell“) abgesehen, weil keine Anzeichen ersichtlich sind, nach denen dieser Wert höher als der Nutzungswert ist.

Die Cashflow-Projektionen beruhen auf den vom Vorstand und vom Aufsichtsrat genehmigten Planungen 2013/2014, auf der vom Vorstand autorisierten Planung für das darauffolgende Geschäftsjahr 2014/2015 sowie Fortschreibungen dieser Planjahre bis zum Geschäftsjahr 2017/2018. Die Planungen wurden aufgrund von Erfahrungswerten unter Berücksichtigung der aktuellen Marktentwicklungen aufgestellt und berücksichtigen wertaufhellende Ereignisse und Entwicklungen nach dem Bilanzstichtag.

Zur Planung im Einzelnen:

Umsatzplanung

- Basis ist jeweils eine angenommene durchschnittliche Auslastung auf aktuellem Preisniveau.
- Umsatzsteigerungen aufgrund erwarteter positiver Effekte aus der verabschiedeten BioNachV. Die durchschnittlichen Verkaufspreise im Segment Biodiesel bewegen sich zwischen EUR 900 pro Tonne und EUR 1.000 pro Tonne. Ab 2015 wird eine Umsatzerhöhung aufgrund der erwarteten BioNachV um Cent 0,44 pro Liter Biodiesel erwartet. Wir haben die Annahme getroffen, dass dieser Vorteil bereits ab der Folgeperiode durch andere negative Effekte im Markt wieder abschmilzt.
- Im Segment Bioethanol liegen die geplanten Verkaufspreise zwischen EUR 550 pro Kubikmeter und EUR 650 pro Kubikmeter. Aufgrund der BioNachV wird im Segment Bioethanol ab 2015 mit einer Umsatzerhöhung um Cent 0,6 pro Liter Ethanol gerechnet.

Materialaufwandsplanung

Beim Materialaufwand für das Segment Biodiesel wurde kein konkreter Materialeinsatz geplant. Die Planung erfolgte hier über die Einschätzung einer durchschnittlichen Rohmarge pro Tonne verkauftem Biodiesel auf Basis von Vergangenheitswerten und aktuellen Markteinschätzungen des Vertriebs.

Der Materialaufwand im Segment Bioethanol wurde anhand der Absatzmengen unter Zugrundelegung des jeweiligen Rohstoffmixes geplant. Dabei wurde Getreide als Hauptrohstoff geplant. Die durchschnittlichen Einkaufspreise liegen hier zwischen EUR 180 pro Tonne und EUR 200 pro Tonne.

Weitere Erträge und Aufwendungen

Weitere Erträge und Aufwendungen wurden auf der Basis eines Vorjahresvergleiches geplant und um einmalige Effekte und wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr bereinigt oder auf der Basis von Vorjahresdaten hochgerechnet.

Die Cashflows wurden nach Steuern und Zinsen geschätzt und mit einem risikoadäquaten Kapitalkostensatz nach Steuern abgezinst. Basierend auf den aktuellen Entwicklungen im Bereich der Biokraftstoffe wurde von Reinvestitionen abgesehen. Für die bestehenden Anlagen im Segment Biodiesel wurde eine Restnutzungsdauer von zehn Jahren und für die Anlagen im Segment Bioethanol eine Restnutzungsdauer von 20 Jahren unterstellt.

Auf den prognostizierten Cashflow wurde ein risikoadäquater Abzinsungssatz nach Steuern angewendet. Der Abzinsungsfaktor nach Steuern zum 28. Februar 2013 beträgt für das Segment Biodiesel 5,54 Prozent (2012: 6,80 Prozent) und für das Segment Bioethanol 6,17 Prozent (2012: 6,80 Prozent). Die Veränderung zum Vorjahr im Abzinsungssatz ist der Annahme der begrenzten Nutzungsdauer geschuldet. Der verwendete Abzinsungssatz nach Steuern entspricht einem Abzinsungssatz vor Steuern entsprechend IAS 36.55 in Höhe von 9,61 Prozent (2012: 9,50 Prozent) für das Segment Biodiesel und 6,17 Prozent (2011: 9,64 Prozent) für das Segment Bioethanol. Die Bestimmung der Grundannahmen erfolgte auf der Basis von langjährigen Erfahrungswerten und unter Berücksichtigung von branchenbezogenen Vergleichswerten.

Der Impairment-Tests für das Segment Biodiesel führte zu einer vollständigen Abschreibung des Goodwills und der Kundenbeziehungen in Höhe von insgesamt EUR 82,5 Mio. Im Segment Bioethanol führte der Impairment-Test zu einer Teilabschreibung der Sachanlagen in Höhe von EUR 19,8 Mio.

Sachanlagen

Unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen (TEUR 18.430), erfasster zusätzlicher Wertminderungen auf Sachanlagen (TEUR 19.800), Abgängen von Sachanlagen (TEUR 930), Investitionen in Sachanlagen (TEUR 31.119), Effekten aus Währungsumrechnungen (TEUR -3) sowie Zuschreibungen (TEUR 500) verminderte sich der Wert der Sachanlagen.

Hinsichtlich des Impairment-Tests zu den Sachanlagen im Bereich Bioethanol wird auf die Ausführungen zu „Goodwill sowie übrige immaterielle Vermögenswerte“ verwiesen.

Kurzfristige Vermögenswerte

Vorratsvermögen

TEUR	31.03.2013	30.06.2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.320	20.592
Unfertige Erzeugnisse und Fertigerzeugnisse	16.277	27.738
Handelswaren	10.442	25.953
Vorratsvermögen	38.039	74.283

Unter den fertigen Erzeugnissen sind Bestände an durch die VERBIO bereits generierten und noch nicht veräußerten Biokraftstoffquoten in Höhe von TEUR 4.622 (30.06.2012: TEUR 10.356) enthalten.

Die Überprüfung der Vorratsbestände hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit ergab zum 31. März 2013 einen Wertminderungsbedarf von insgesamt TEUR 9.523 (30.06.2012: TEUR 352) zur Anpassung an die niedrigeren Markt- bzw. Nettoveräußerungspreise. Hiervon betrafen TEUR 6.951 Wertberichtigungen auf Vorratsbestände, welche der Veräußerungsgruppe zuzuordnen sind. Die Wertminderungen werden in der Gesamtergebnisrechnung für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren unter dem Posten „Materialaufwand“ (TEUR 9.523; 30.06.2012: TEUR 322) und für Fertigerzeugnisse unter dem Posten „Bestandsveränderungen“ (TEUR 0; 30.06.2012: TEUR 30) ausgewiesen. Die Wertminderungen, die Veräußerungsgruppe betreffend, sind im Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs enthalten. Es bestehen für Handelswaren, welche der Veräußerungsgruppe zugeordnet sind, Verfügungsbeschränkungen in Höhe von TEUR 69.933 (30.06.2012: TEUR 66.317) aufgrund besicherter Kreditgeschäfte.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 82.940 (30.06.2012: TEUR 77.152) und sind netto nach Berücksichtigung von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 746 (30.06.2012: TEUR 1.674) dargestellt. Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind TEUR 13.479 (30.06.2012: TEUR 16.611) im Rahmen eines ABS-Programms an eine Zweckgesellschaft veräußert, wobei aufgrund des Chancen- und Risikoverhältnisses keine Ausbuchung erfolgt, sondern eine Bilanzierung analog einer Refinanzierung über Darlehen.

Steuererstattungsansprüche

Die Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 6.489 (30.06.2012: TEUR 6.763) betreffen Bauabzugsteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer.

Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.03.2013	30.06.2012
Sicherheitsleistungen aus Kautionssicherungsverträgen und Haftungserklärungen	3.281	3.277
Abgrenzung unrealisierte Ergebnisse aus Termingeschäften	2.394	12.982
Versicherungserstattungen	214	664
Darlehensforderungen	13	647
Sonstige Forderungen VERBIO STS AG	0	800
Schadensersatzansprüche	0	500
Ansprüche aus dem Verkauf von Windkraftanlagen	0	264
Abgrenzung realisierte Gewinne aus Termingeschäften	0	116
Übrige sonstige Vermögenswerte	136	664
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.038	19.914

Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.03.2013	30.06.2012
Investitionszulagen	7.112	11.296
Erstattung Strom- und Energiesteuer	1.961	1.876
Abzugrenzende Aufwendungen	1.445	1.121
Umsatzsteuerforderungen	747	1.599
Übrige sonstige Vermögenswerte	271	547
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	11.536	16.439

Derivate

Zur Sicherung der Rohstoffversorgung bei der Biodieselproduktion, von Rohstoff- und Warenbeständen an Raps und Getreide sowie von festen Verpflichtungen aus Raps- und Getreidekäufen gegen Wert schwankungen wurden Warentermingeschäfte (Futures bzw. Optionen) getätigt. Des Weiteren werden zur Sicherung der Erlöse und Preisniveaus bei den an die mineralischen Diesel-/Benzinpreise gebundenen Verkaufskontrakten Sicherungen in Form von festen Diesel-/Benzinverkäufen (fix) gegen variable Diesel-/Benzinpreise (Diesel-/Benzin-Swap-Geschäfte) sowie weitere Derivate (Futures bzw. Optionen) eingesetzt.

Die positiven Marktwerte dieser Derivate betragen zum 31. März 2013 TEUR 511 (30.06.2012: TEUR 5.724) und die negativen Marktwerte TEUR 1.298 (30.06.2012: TEUR 15.403). Der Veräußerungsgruppe sind dabei Derivate mit positiven Marktwerten in Höhe von TEUR 505 zugeordnet. Bezüglich der Auswirkungen auf die Konzerngesamtergebnisrechnung wird auf die Erläuterungen zum Ergebnis aus Warentermingeschäften verwiesen.

Zur Absicherung von variablen Zinszahlungsverpflichtungen wurden Zinsswaps abgeschlossen. Die Marktwerte der Zinssicherungsgeschäfte werden unter den Derivaten dargestellt. Soweit Sicherungsbeziehungen nicht designiert worden sind, sind Wertänderungen im Finanzergebnis ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag betragen die negativen Marktwerte dieser Zinssicherungsgeschäfte TEUR 562 (30.06.2012: TEUR 1.027), wobei Derivate mit einem negativen Marktwert in Höhe von TEUR 562 der Veräußerungsgruppe zugeordnet sind. Der negative Marktwert des sich in Sicherungsbeziehung befindlichen Zinsswaps beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.802 (30.06.2012: TEUR 1.636) und wurde direkt im Eigenkapital erfasst.

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Derivate sind den folgenden Fair-Value-Hierarchiestufen zugeordnet:

- Stufe 1 (notierte Marktpreise): TEUR 505 (aktiv), TEUR 1.268 (passiv)
- Stufe 2 (Bewertungsverfahren, am Markt beobachtbare Inputdaten): TEUR 6 (aktiv), TEUR 2.394 (passiv)

Im Zeitraum vom 1. Juli 2012 bis 31. März 2013 sind ebenso wie in der Vergleichsperiode keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte erfolgt.

Zahlungsmittel

Der Posten enthält frei verfügbare Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 12.441 (30.06.2012: TEUR 34.491) und Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen in Höhe von TEUR 3.950 (30.06.2012: TEUR 4.200).

Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte

Bezüglich der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte verweisen wir auf die Ausführungen zum aufgegebenen Geschäftsbereich.

Eigenkapital

Andere Rücklagen

Die anderen Rücklagen umfassen den effektiven Teil der kumulierten Änderungen in der Bewertung von als Cashflow-Hedge qualifizierten Warentermingeschäften sowie Zinsswaps. Während der Berichtsperiode wurden im Rahmen des Cashflow-Hedge-Accountings aus dem Eigenkapital TEUR 1.180 in die Umsatzerlöse (Verringerung der Umsatzerlöse, 9 M 2011/2012: TEUR 3.530), TEUR 908 in den Materialaufwand (Verringerung des Materialaufwands; 9 M 2011/2012: TEUR 1.571 Erhöhung des Materialaufwands) und TEUR 499 in den Zinsaufwand (Erhöhung des Zinsaufwandes; 9 M 2011/2012: TEUR 143) umgegliedert. Die Veränderung des Fair-Values der Cashflow-Hedges beläuft sich danach auf TEUR -2.578. Latente Steuern sind zum 31. März 2013 in Höhe von TEUR 566 gebildet (30.06.2012: TEUR 6).

Langfristige Schulden

Investitionszuwendungen

TEUR	Investitionszulage	Investitionszuschuss	Summe
30.06.2012	11.178	1.654	12.832
Zugang	1.179	0	1.179
Auflösung laufende Periode	-1.043	-469	-1.512
Abgang	-173	0	-173
31.03.2013	11.141	1.185	12.326
Davon kurzfristig	1.439	234	1.673
Davon langfristig	9.702	951	10.653

Bestellte Sicherheiten

Hierzu wird auf die detaillierten Erläuterungen im Konzernanhang für das Rumpfgeschäftsjahr 2012 verwiesen.

Kurzfristige Schulden

Steuerschulden

Unter den Steuerschulden werden Gewerbesteuerverpflichtungen in Höhe von TEUR 933 (30.06.2012: TEUR 1.358), Staats-, Gemeinde- und Bundessteuern der Schweiz in Höhe von TEUR 157 (30.06.2012: TEUR 157), Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 606 (30.06.2012: TEUR 777) und, unverändert zum 30. Juni 2012, Bauabzugsteuern in Höhe von TEUR 5.918 ausgewiesen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.03.2013	30.06.2012
Drohende Verluste aus schwebenden Einkaufs- und Verkaufskontrakten	0	328
Prozessrisiken	1.370	1.580
Übrige Rückstellungen	173	299
Rückstellungen	1.543	2.207

Mit Urteil vom 21. Juli 2008 ist die VERBIO Diesel Bitterfeld GmbH & Co. KG (VDB) zu einer Schadensersatzzahlung in Höhe von TEUR 3.416 zuzüglich Zinsen verurteilt worden. VDB hat fristgemäß gegen das Urteil Revision eingelegt. Dabei vertritt die VDB die Auffassung der rechtmäßigen Kündigung. Gleichwohl hat die Gesellschaft im Konzernabschluss zum 30. Juni 2012 eine Rückstellung zur Abdeckung des Prozessrisikos in Höhe von TEUR 1.329 gebildet. Zum 31. März 2013 ergab sich ein Zinsanpassungsbedarf in Höhe von TEUR 41 auf TEUR 1.370.

Andere kurzfristige Verbindlichkeiten

TEUR	31.03.2013	30.06.2012
Energiesteuer	22.706	23.155
Umsatzsteuer	1.136	671
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	317
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	300	647
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	24.142	24.790

Sonstige Angaben

Segmentberichterstattung

Die Risiken und Erträge des Konzerns werden maßgeblich durch die Geschäftssegmente bestimmt. Die VERBIO-Gruppe ist entsprechend der internen Organisations- und Führungsstruktur in die Geschäftsbereiche Biodiesel, Bioethanol und Übrige unterteilt. Das Segment Übrige enthält als Sammelsegment neben dem einen verbliebenen Teil des Geschäftsfelds Transport und Logistik den Bereich Energie sowie nicht verrechnete Teile der Holdingumlage. Das im Vorjahr ausgewiesene Geschäftssegment Handel Märka ist aufgrund der Klassifizierung als aufgegebener Geschäftsbereich nicht mehr in der Segmentberichterstattung für den aktuellen Zeitraum enthalten.

Eine Segmentierung nach geografischen Gesichtspunkten wird nicht vorgenommen, da eine solche für die interne Steuerung der VERBIO-Gruppe nicht herangezogen wird.

Segmente entsprechend der internen Unternehmenssteuerung

Die Umsatzerlöse wurden mit der Energiesteuer in Höhe von TEUR 95.764 (9 M 2011/2012: TEUR 93.988) saldiert. Die Segmente Biodiesel und Bioethanol erzielen Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern. Im Segment Übrige werden die Umsatzerlöse durch das Erbringen von Dienstleistungen erzielt. Für die Segmentberichterstattung sowie für die Geschäftsvorfälle zwischen den berichtspflichtigen Segmenten werden die gleichen Rechnungslegungsgrundlagen wie für den Konzernabschluss verwendet.

Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Juli 2012 bis 31. März 2013

TEUR	Biodiesel	Bioethanol	Übrige	Konzern
	9 M 2012/2013	9 M 2012/2013	9 M 2012/2013	9 M 2012/2013
Umsatzerlöse	329.914	193.722	10.302	533.938
Bestandsveränderungen	-2.007	-9.455	0	-11.462
Aktivierte Eigenleistungen	167	705	0	872
Sonstige betriebliche Erträge	2.745	5.228	1.009	8.982
Materialaufwand	-308.236	-177.813	-5.834	-491.883
Personalaufwand	-4.600	-7.161	-2.759	-14.520
Abschreibungen	-4.878	-11.256	-942	-17.076
Aufwendungen aus Wertminderungen	-82.470	-19.800	0	-102.270
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.849	-10.789	-4.095	-24.733
Ergebnis aus Termingeschäften	-6.481	4.485	0	-1.996
Segmentergebnis	-85.695	-32.134	-2.319	-123.066
Finanzergebnis	-871	-1.897	-150	-2.918
Ergebnis vor Steuern	-86.566	-34.031	-2.469	-123.066

Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Juli 2011 bis 31. März 2012

TEUR	Biodiesel	Bioethanol	Handel Märka	Übrige
	9 M 2011/2012	9 M 2011/2012	9 M 2011/2012	9 M 2011/2012
Umsatzerlöse	384.225	202.374	186.825	19.066
davon Umsatzerlöse mit Dritten	379.931	202.061	51.133	6.592
Bestandsveränderungen	-290	2.585	0	0
Aktivierte Eigenleistungen	139	883	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.379	5.845	1.721	1.293
Materialaufwand	-353.975	-183.756	-176.433	-10.779
Personalaufwand	-4.936	-7.363	-6.202	-4.195
Abschreibungen	-4.700	-10.653	-2.481	-1.290
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.336	-12.069	-9.434	-2.555
Ergebnis aus Termingeschäften	-2.799	2.085	6.455	0
Segmentergebnis	9.707	-69	451	1.540
Finanzergebnis	-1.073	-1.500	-3.180	-233
Ergebnis vor Steuern	8.634	-1.569	-2.729	1.307

TEUR	Summe Segmente	Intersegmentäre Umsätze und Aufwendungen	Sonstige Korrekturen	
			Konzern	Konzern
	9 M 2011/2012	9 M 2011/2012	9 M 2011/2012	9 M 2011/2012
Umsatzerlöse	792.490	-152.820	47	639.717
Bestandsveränderungen	2.295	0	0	2.295
Aktivierte Eigenleistungen	1.022	0	0	1.022
Sonstige betriebliche Erträge	11.238	-1.232	0	10.006
Materialaufwand	-724.943	148.587	52	-576.304
Personalaufwand	-22.696	0	0	-22.696
Abschreibungen	-19.124	0	0	-19.124
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.394	5.465	0	-28.929
Ergebnis aus Termingeschäften	5.741	0	0	5.741
Segmentergebnis	11.629	0	99	11.728
Finanzergebnis	-5.986	0	0	-5.986
Ergebnis vor Steuern	5.643	0	99	5.742

Die sonstigen Korrekturen im Vorjahresvergleichszeitraum beinhalten im Wesentlichen die Eliminierung von Zwischengewinnen im Zusammenhang mit der Veräußerung von Rohstoffen durch das Segment Handel Märka an das Segment Bioethanol.

Segmentvermögen

TEUR	31.03.2013	30.06.2012
Biodiesel	106.525	197.309
Bioethanol	222.150	243.284
Handel Märka	0	111.392
Übrige	26.177	8.153
Konzern	354.852	560.138

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse

Mit Datum vom 31. Juli 2007 inkl. Nachträgen wurde zwischen der VERBIO und der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG, Hamburg, eine Kautionsversicherung abgeschlossen. Demzufolge wurde der VERBIO eine Avalkreditlinie von TEUR 15.000, die sich auf Avale für Zoll bezieht, eingeräumt. Die Avale können von den Tochtergesellschaften VEZ, VES, VDB und VDS beansprucht werden. Zur Sicherung aller Ansprüche der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG, Hamburg, hat die VERBIO eine Kautions von TEUR 3.000 hinterlegt. Die Avalkreditlinie ist zum 31. März 2013 mit TEUR 14.833 in Anspruch genommen worden.

Mit Datum vom 27. März 2008 haben VERBIO, VEZ, VES, VDB und VDS mit der Atradius Kreditversicherung, Köln, eine Vereinbarung über die Geltung von Eigentumsvorbehaltsrechten und deren Erweiterungsformen abgeschlossen. Darin vereinbarten die Parteien, dass die Gesellschaften gegenwärtige und zukünftige Forderungen - nach Verarbeitung bzw. Verbindung/Vermischung - in Höhe des vom jeweiligen Versicherungsnehmer der Atradius (Lieferanten) erteilten Rechnungswertes aus dem Weiterverkauf auf diesen Versicherungsnehmer übertragen.

Rechtsstreitigkeiten

Bezüglich anhängiger Rechtsstreitigkeiten wird auf die Ausführungen im Konzernanhang für das Rumpfgeschäftsjahr 2012 verwiesen.

Pachtverträge

Aus verschiedenen längerfristigen Pachtverträgen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 13.969. Auf das Folgejahr entfallen dabei TEUR 3.509, auf den Zeitraum ein bis fünf Jahre TEUR 2.972 und auf den Zeitraum über fünf Jahre TEUR 7.488. Von diesen sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen TEUR 2.652 den als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Unternehmensbereich. Hier von entfallen TEUR 735 auf das Folgejahr, TEUR 1.002 auf den Zeitraum ein bis fünf Jahre und TEUR 915 auf den Zeitraum über fünf Jahre.

Bezüglich weiterer Information wird auf die Ausführungen im Konzernanhang für das Rumpfgeschäftsjahr 2012 verwiesen.

Bestellobligo

Zum 31. März 2013 besteht ein Bestellobligo für Investitionen in Höhe von TEUR 3.136 (30.06.2012: TEUR 10.973).

Angaben zu nahe stehenden Personen

Hierzu wird auf die Darstellung der Beziehungen zu nahe stehenden Personen im Konzernanhang für das Rumpfgeschäftsjahr 2012 verwiesen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse mit Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage sind nach dem 31. März 2013 nicht eingetreten.

Prüfung des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts

Der vorliegende Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Notizen

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Alexander von Witzleben
Aufsichtsratsvorsitzender

Verwaltungsratspräsident,
Feintoil International Holding AG, Lyss, Schweiz

Weitere Aufsichtsratsmandate:

- PVA TePla AG, Wettenberg
- Siegwerk Druckfarben AG & Co. KGaA, Siegburg

Mandat in vergleichbarem Kontrollgremium:

- Kaefer Isoliertechnik GmbH & Co. KG, Bremen

Ulrike Krämer

Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende

Geschäftsführende Gesellschafterin,

- M&K Treuhand GmbH, Ludwigsburg
- Mörk & Krämer Treuhand GmbH, Ludwigsburg

Dr.-Ing. Georg Pollert

Mitglied des Aufsichtsrats

Chemiker und Verfahrensingenieur, Berlin

Stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Qualitätsmanagement Biodiesel e.V.

Vorstand

Claus Sauter
Vorstandsvorsitzender

Zuständig für Strategische Unternehmensentwicklung, Business Development, Vertrieb und Handel, Einkauf flüssiger Grundstoffe, IT, Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Controlling und Risikomanagement, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Investor Relations und Recht

Dr. Oliver Lüdtke

Vorstand Bioethanol/Biomethan
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Zuständig für das Segment Bioethanol/Biomethan (Produktion, technische Investitionsplanung, Forschung und Entwicklung, Einkauf Medien und Hilfsstoffe) und Datenschutz

Theodor Niesmann

Vorstand Biodiesel, Anlagenbau

Zuständig für das Segment Biodiesel (Produktion, technische Investitionsplanung, Forschung und Entwicklung, Einkauf Medien und Hilfsstoffe), Anlagenbau, Qualitätsmanagement und Arbeitssicherheit

Bernd Sauter

Vorstand Personal, Einkauf und Logistik

Zuständig für Personal, Einkauf fester Rohstoffe, Transport/Logistik, Lagerei, Kontraktabwicklung, Fuhrpark- und Gebäudemanagement und Versicherungen

Finanzkalender 2012/2013

25. September 2012	Veröffentlichung Konzernabschluss 2012 Analystenkonferenz/Bilanzpressekonferenz in Frankfurt am Main
8. November 2012	Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2012 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren
25. Januar 2013	Hauptversammlung im Radisson Blu Hotel Leipzig
7. Februar 2013	Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht zum 31. Dezember 2012 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren
8. Mai 2013	Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2013 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren
25. September 2013	Veröffentlichung Konzernabschluss 2012/2013 Analystenkonferenz/Bilanzpressekonferenz in Frankfurt am Main

Impressum

Herausgeber

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG
Augustusplatz 9
04109 Leipzig
Telefon: +49 341 308530-0
Telefax: +49 341 308530-999
www.verbio.de

Ansprechpartner für Investor Relations/Public Relations

Anna-Maria Schneider, CIRO
Telefon: +49 341 308530-251
Telefax: +49 341 308530-998
E-Mail: ir@verbio.de
pr@verbio.de

Redaktion

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG, Leipzig

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z.B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Finanzbericht enthaltenen und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Finanzbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen in der Branche gehören. Die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Finanzbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG weder beabsichtigt noch übernimmt die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG eine gesonderte Verpflichtung dafür, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Finanzbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Finanzberichts der englischen Übersetzung vor. Er steht in beiden Sprachen im Internet unter <http://www.verbio.de> zum Download bereit.

Weitere Exemplare sowie zusätzliches Informationsmaterial über die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG senden wir Ihnen auf Anfrage gern kostenlos zu.
Telefon: +49 341 308530-0
Telefax: +49 341 308530-999
E-Mail: info@verbio.de

